

Musik und Böllergekrache. Vier geistliche Herren, darunter sein eigener Bruder, Pater Remigius aus Volders, der die Trauung vollzog, assistierten beim Hochzeitsamt. Musik, Schützen, Feuerwehr, die Gemeindevertretung, 50 Schulkinder, der Herr Bezirksschulinspektor und Lehrerkollegen machten den Tag zum Festtag, so daß nicht Hochzeitslärm, sondern fromme Feststimmung herrschte. Beim Hochzeitsmahl gratulierten zwei Schulkinder und überbrachten dem Brautpaar Pantoffel und Rute. Auf Wunsch des Brautpaares verzichtete man auf einen öffentlichen Tanz.

9. August: Erstes hl. Meßopfer des Priesters Peter Ehrenstrasser in Schwoich.

21. November: Erster Trauergottesdienst für den gefallenen Sebastian Stegmayr von Unter-Daxenbichl, der vor zwei Jahren geheiratet und eine Witwe mit einem Kind zurückläßt.

Gefallen in Galizien: Alois Meßner vom Brennerhaus, 27 Jahre alt; Thomas Gensluckner von Dafing, 33 Jahre alt, und Kaspar Jordan.

Fürs Rote Kreuz wurden 800 Kronen gesammelt. Ferner wurden drei große Kisten voll Leinwand und warmer Wäsche an die Sammelstelle in Kufstein gebracht. Die Schüler der Volksschule verfertigten 20 Paar Hausschuhe, 15 Paar Socken, 20 Ohrenschützer, 10 Paar Knieschoner, 10 Paar Wadenschläuche, 10 Paar Strümpfe, 12 Schneehauben, 10 Paar Pulswärmer, 40 kg Brombeerblätter und drei große Kisten Charpie.

1917

29. Oktober: Die Schulschwester Luitgardis wird für 40 Jahre Dienst in der Schule feierlich dekoriert. Herr Dekan Obersteiner, Herr Schulinspektor Aigner, die Nachbarschaftsgeistlichkeit und viele Lehrerkollegen gratulierten zur kaiserlichen Auszeichnung.

1918

29. Dezember: Offizielle Heimkehrfeier. Feldpater Ortner zelebrierte den Gedenkgottesdienst für die Gefallenen der Gemeinde. Anschließend lud die Gemeinde zu einem gemeinsamen Essen. Durch Konzert, Gesangseinlagen und kurzweiliges Theater wurde den Heimkehrern besinnliche Unterhaltung geboten. Abends fand noch eine Christbaumversteigerung statt.

30. Dezember: Beerdigung des Müllner-Bauern Josef Rieder, der an einer zur Zeit herrschenden Grippe gestorben ist. Ein Mann voll Ehrlichkeit und Biederkeit, geachtet von allen in der Gemeinde.

1919

25. Februar: Goldene Hochzeit der Eheleute Thomas Schellhorn und Elisabeth, geb. Maier, gewesene Bauersleute zu Ober-Daxenbichl, die sich 1889 hier angekauft und seitdem hier wohnhaft sind.

1920

15. Juni: Johann Rieder, Bauernsohn vom Moar-Gut, ist aus russischer Kriegsgefangenschaft heimgekehrt. Nach einer im Dezember 1914 erhaltenen Verwundung wurde er in ein Feldlazarett gebracht und geriet dort in Gefangenschaft; kam nach Sibirien in das Lager Natschinzk, wo er zwei Jahre im Steinbruch arbeitete. Kam dann nach Ufa im Ural und verbrachte dort weitere 6 Jahre als Bahnarbeiter und anschließend war er bei einem Bauern im Samaragebiet. Das letzte Monat verbrachte er in St. Petersburg (Leningrad) und sparte sich das Geld für die Heimreise über Narwa und Stettin.

15. Juli: Abschiedsfeier für die Barmherzigen Schwestern Luitgardis und Veronika, die in das Mutterhaus nach Salzburg aus Altersgründen zurückkehren. Schw. Luitgardis hat 52 Jahre lang als Lehrerin gewirkt und ist seit 1914 in Schwoich. Schw. Veronika war 41 Jahre lang Lehrerin, seit 1913 an der Schwoicher Volksschule. Besondere Verdienste haben sie sich während der Kriegszeit erworben, als Oberlehrer Anton Aichner eingerückt war und Schw. Luitgardis die Schulleitung übernehmen mußte.

15. September: Ein kleines Naturwunder zu Niebling: ein Apfelbaum steht in voller Blüte.

Zum Schulbeginn: Zwei neue Lehrerinnen nehmen die Lehrtätigkeit auf: Schw. Adele Oberauer und Frl. Mathilde Posch aus Hall.

20. September: Der Männergesangsverein begeht sein 25jähriges Gründungsfest.

Am 15. Mai 1895 wurde die Sängerrunde von Johann Ellmerer gegründet. Vierzehn Mann bildeten den Anfang unter der Leitung des Chorleiters Lehrer Johann Gunsch. Davon sind noch sieben am Leben: die Brüder Johann und Josef Ellmerer (Fischer), Johann Seißl (Bachwirt), Sebastian Egerbacher (Egerbacher-Wirt), Thomas Exenberger (Moosmühle), Mathias Strasser (Zeindl) und Thomas Pirkner (Neuhäusl). Brudervereine aus Schwaz, Kundl, Wörgl, Kirchbichl, Kufstein, Oberaudorf und Rosenheim fanden sich als Gäste ein. Die sieben Jubilare sangen das volkstümliche Koschatlied „Was wohl d' Lieb is?“, das sie bereits vor 25 Jahren erstmals gesungen haben.

30. Oktober: Großer Waldbrand gegenüber von Schwoich am Innberg. Unheimlich frißt das Feuer weiter, begünstigt durch die herrschende Trockenheit und den Wind. Auch die Schwoicher Feuerwehr ist im Einsatz.